

auf die Fortsetzung einfach verzichtet . Dann haben wir gar nichts . Ich bin nun der Ansicht, daß man einem Autor jeden Fehler vorhalten darf und soll, aber ein Urteil , wonach die "notwendige Sauberkeit" fehlt, kann sehr leicht , besonders von Laien missverstanden werden . Ich verstehe andererseits Ihren Standpunkt sehr gut, daß wir die wissenschaftlichen Anforderungen nicht senken dürfen , ich möchte aber doch sagen, "est modus in rebus" , wir müssen der heutigen allgemeinen Lage Rechnung tragen und einen Weg finden und begehen, auf dem wir allen Anforderungen gerecht werden . Meine Bitte geht nun dahin , Sie möchten auf diese Tatsache Rücksicht nehmen, vielleicht könnten Sie dann das Schlußwort Ihres Schlußwortes ändern oder allenfalls den ganzen letzten Absatz streichen , was mir als die beste Lösung erschien . Ich bitte Sie, meinen Brief nicht misszuverstehen , aber mich bewegen neben rein persönlichen Gründen, der guten Bekanntschaft mit Herdele, seinem Fleiß und seiner für einen heutigen Stadtarchivar m.H. einzig dastehenden Arbeitsfreudigkeit die Rücksichten auf die allgemeine Lage der Wissenschaft . Sie wissen aber auch , wie sehr ich immer gerade Ihre eigene wissenschaftliche Leistung hochgeschätzt und geschätzt habe und wie meine persönliche Verhältnis zu Ihnen ist , so daß ich sicher bin, daß meine Bitte so auffassen , wie sie gemeint ist .

Die plötzlichen Einschränkungen im Zugverkehr machen mir die Reise nach Prag sehr schwierig , ich will aber alles daran setzen, doch hinzukommen und wenn ich auch von Berlin nach Prag ein paar Tage brauchen sollte . Ich freue mich jedenfalls auf das Wiedersehen .

Empfehlen Sie mich bitte Ihrer Frau Gemahlin und seien Sie herzlichst begrüßt von Ihrem

Ihnen sehr verbundenen